

Prof. Dr. Alfred Toth

Kategoriale und subkategoriale ontische Addition

1. Wie bereits in Toth (2014) nachgewiesen wurde, ist die von Bense als "Relation über Relationen" definierte Ordnung des Zeichens (vgl. Bense 1979, S. 53 u. 67)

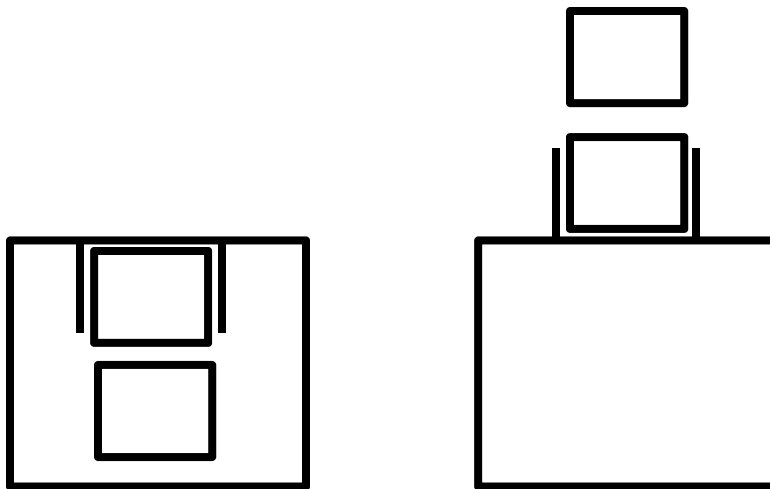
$$ZR = (M \subset ((M \subset O) \subset (M \subset O \subset I)))$$

nicht mit der Objektrelation

$$OR = (\text{Materialität, Objektalität, Konnexialität})$$

isomorph, insofern OR keine "verschachtelte" relationale Ordnung aufweist. Formal ausgedrückt, bedeutet dies, wie in Toth (2015) gezeigt, daß die Vereinigungsmenge der Primzeichen genau ZR ergibt, die Vereinigungsmenge der zu den Primzeichen isomorphen Primobjekte jedoch

$$(S(\text{ex}) \neq U(\text{ex})) \cup (S(\text{ad}) \neq U(\text{ad})) \cup (S(\text{in}) \neq U(\text{in})) \cong \\ (<.1.> \cup <.2.> \cup <.3.>)$$



ergibt. Wäre auch OR eine Relation über Relationen, würde dies bedeuten, daß

$$OR = (Ex \subset ((Ex \subset Ad) \subset (Ex \subset Ad \subset In)))$$

sein müsste, d.h. eine inessive Lagerrelation, welche eine adessive enthält, in die wiederum eine exessive eingeschlossen ist. Davon abgesehen, daß es so

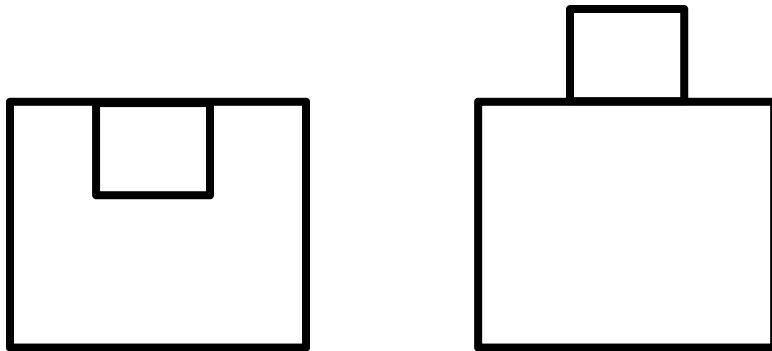
eine ontische Struktur nicht geben kann, wäre das Zeichen damit in Widerspruch zur Ontik nicht exessiv, sondern inessiv und damit ein Objekt und also kein Zeichen.

2. Diese Feststellungen haben die einigermaßen dramatische Konsequenz, daß auch die kategoriale kartesische Produktbildung der Primzeichen, die in der Semiotik bekanntlich zur Konstruktion der Subzeichen verwendet wird, d.h.

$$SZ = \langle .x \rangle \times \langle .y \rangle = \langle x.y \rangle$$

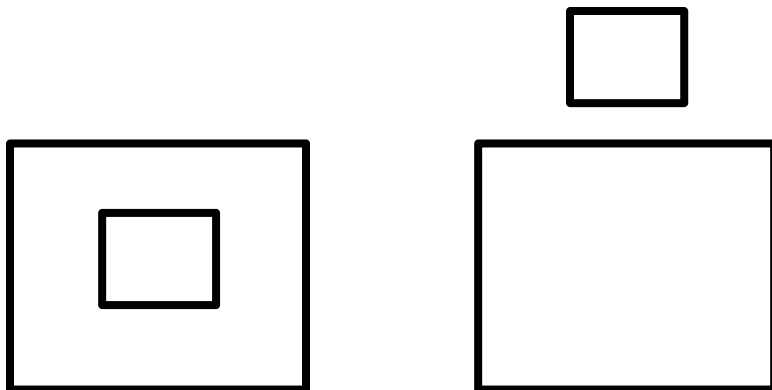
mit $x, y \in \{1, 2, 3\}$ in der Ontik ausgeschlossen ist. Als Beispiel stehe die kartesische Multiplikation der ontischen Zweitheit

$$S(ad) \neq U(ad) \cong \langle .2. \rangle$$



mit der ontischen Drittheit

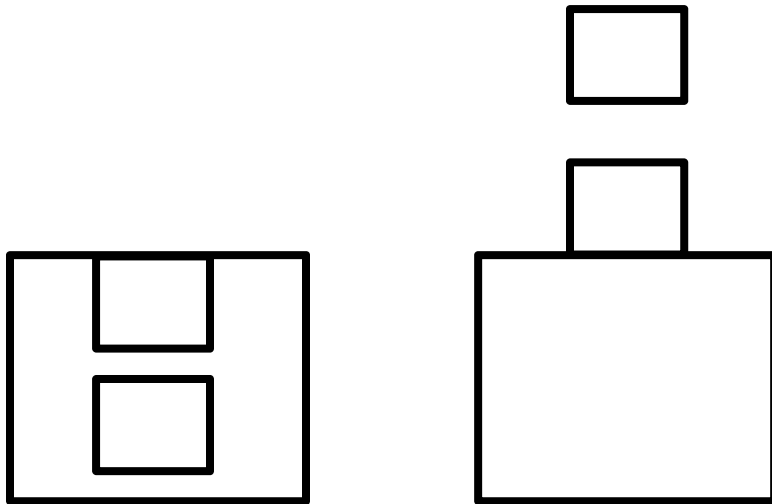
$$S(in) \neq U(in) \cong \langle .3. \rangle$$



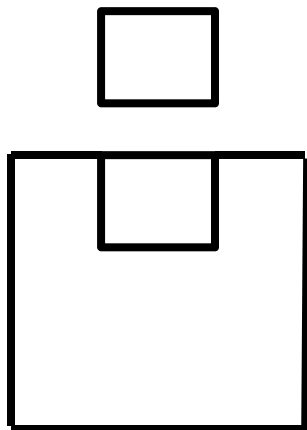
Das dem Subzeichen

$$\langle .2. \rangle \times \langle .3. \rangle = \langle 2.3 \rangle$$

korrespondierende Subobjekt ist jedoch kein Paar von Strukturen wie



sondern die ontische Struktur



Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Ontik, Präsemiotik und Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Strukturelle Komplexität von Subobjekten und Subzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

2.2.2015